

Fake News

# Desinformation: Wie der Kreml die Schweiz manipuliert

Artikel von Miriam Suter – 25.09.2024

Die Schweiz ist im Visier russischer Propaganda. Sogenannt alternative Medien verbreiten kremltreue Narrative. Eine Studie zeigt, wie diese Desinformation gezielt genutzt wird, um das Vertrauen in demokratische Institutionen zu untergraben.



Der Kreml gibt den Ton an. Im Zusammenhang mit dem Krieg, den Russland in der Ukraine führt. Nicht Russland sei der Kriegstreiber, wird behauptet, sondern westliche Akteure wie die NATO, die USA, Deutschland oder Frankreich. Russland inszeniert sich als Opfer westlicher Aggression. Und Präsident Putin reagiert angeblich nur auf Provokationen gegen sein Land. Die Ukraine, so wird weiter suggeriert, sei ein durch und durch korruptes Land, geführt von einem Milliardär, der seine eigenen Interessen über die seines Volkes stelle. Auf verschiedenen Kanälen, vor allem auch via Social Media, werden solche Darstellungen in die Welt gesetzt. Immer mehr erreichen diese einseitigen und manipulativen Berichte auch Schweizerinnen und Schweizer.

## Alternative Medien als Megafon russischer Propaganda

In einer Studie der Hochschule Luzern wurde die Rolle dieser «alternativen Medien» in der Schweiz genauer untersucht – mit aufsehenerregenden Ergebnissen. Portale wie «Uncut News» und «Alles Schall und Rauch», die sich als unabhängige Informations-Quellen tarnen, übernehmen häufig direkt die Berichte russischer Propagandamedien und verbreiten diese nahezu wortwörtlich weiter, [berichtet der «Tages-Anzeiger»](#). Besonders im Kontext des Ukraine-Kriegs fällt auf, wie stark sich deren Darstellung von derjenigen etablierter Schweizer und internationaler Nachrichtenquellen unterscheidet. Während der Westen als Aggressor dargestellt wird, rechtfertigen diese Portale den russischen Einmarsch als eine notwendige Verteidigungsmassnahme.

Es sind scheinbar harmlose Webseiten, die durch ihre ständige Wiederholung von Halbwahrheiten und Fehlinformationen Misstrauen schüren. Die «Tages-Anzeiger»-Journalistin Michelle Muff betont in ihrem Artikel, dass diese «alternativen Medien» gezielt mit manipulativen Techniken arbeiten würden: Sie präsentierten sich als die wahren Aufklärerinnen, während sie in Tat und Wahrheit ein verlängerter Arm des Kremls seien.

**Alles Schall und Rauch**

Die Welt ist eine Illusion die uns vorgegaukelt wird um uns zu manipulieren und wie Schafe zu treiben. Alles Schall und Rauch eben. Die Aufgabe dieses Blog ist es, was wirklich passiert zu beschreiben und im Zusammenhang zu erklären.

**Hallo ihr Sklaven**

Im alten Rom hat ein Senator vorgeschlagen, man sollte alle Sklaven mit einem weissen Armband versehen, um sie besser erkennen zu können. „Nein“, sagte ein weiser Senator, „Wenn sie sehen wie viele sie sind, dann gibt es einen Aufstand gegen uns.“

BRD = Banken Republik Deutschland. Wem gehört das Land? Na den Banken du Dussel! Heisst ja auch Germoney auf Englisch. Deine Abgeordneten sind Befehlsempfänger, zahllose Pseudoparlamentarier! Die Finanzelite hat das Sagen, es ist ihr Land und du bist ihr Sklave.

**WARNUNG REALITÄT VORAU**  
ab hier werden Sachen weniger schön erscheinen

Die Absicht dieser «alternativen Medien» ist klar: Misstrauen schüren gegen klassische Medien. Screenshots: Webseite «Alles Schall und Rauch»

## Die Macht der Manipulation

Ein Grund für den Erfolg dieser Medien ist ihre subtile Manipulationsstrategie. Die Techniken, die dabei verwendet werden, sind vielfältig: von der Verzerrung der Realität bis zum bewussten Auslassen wichtiger und zentraler Fakten. Oft handelt es sich um gut getarnte Lügen, die so geschickt in den Informationsfluss eingebaut sind, dass sie kaum auffallen. Und die Strategie wirkt nachhaltig: Je grösser das Misstrauen,

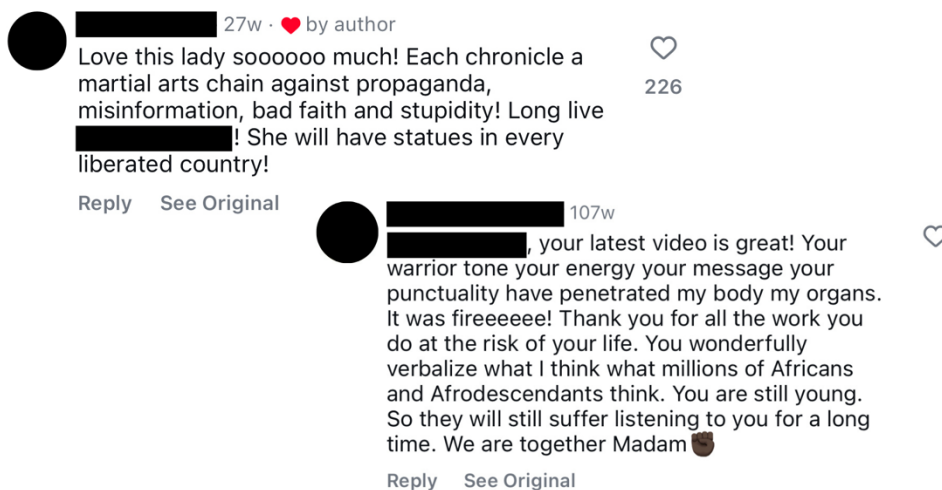
desto offener sind die Menschen für neue und weitere alternative Erklärungen.

Russland hat diese Manipulationstechniken über Jahre hinweg perfektioniert und setzt sie weltweit ein – nun vermehrt auch in der Schweiz. Inzwischen bewegen sich Hunderttausende auf solchen Kanälen und schenken ihnen Glauben.

### Der grosse Einfluss der Influencer

Eine immer wichtigere Rolle in der Verbreitung von Desinformation spielen auch Einzelpersonen und ihre Netzwerke. Die [Zuger Influencerin N.Y.](#), die über eine Million Follower erreicht, ist ein Beispiel dafür, wie gross die Auswirkungen der Propaganda sein können. Mit ihren prorussischen Inhalten, die sie über YouTube und X teilt, beeinflusst sie ein internationales Publikum. Im Hintergrund hilft Russland bei der Verbreitung mit, indem die Inhalte von Accounts automatisch gelikt und geteilt werden, die von russischen Bots, also von Maschinen, betrieben werden.

Influencerinnen und Influencer werden so zur Konkurrenz von Nachrichtenportalen. Der Einfluss, den sie auf ihre Follower ausüben, kann enorm sein – und oft werden die Botschaften ungefiltert und ohne kritisches Hinterfragen aufgenommen. Die Community hat den Eindruck, dass sie die Absender kennen und ihnen deshalb vertrauen können. Und da die angeblichen Fakten geschickt mit Emotionen kombiniert werden, lösen sie bei den Leserinnen und Lesern auch mehr aus als faktenorientierte, sachliche Darstellungen von eigentlich seriösen Medien.



Kommentare, die verdeutlichen, wie stark der Einfluss von N.Y. auf ihre Anhängerschaft ist. Screenshots: Instagram

### **Schweizer Neutralität im Fadenkreuz**

Ein besonderes Ziel der russischen Desinformationskampagne ist die Neutralität der Schweiz. Immer wieder wird betont, dass die Schweiz ihre Tradition, sich aus internationalen Konflikten herauszuhalten, verletze. Dadurch sei die Schweiz eine Gegnerin Russlands.

Die Studie der Hochschule Luzern zeigt auch, dass sich diese Propagandabemühungen in der Schweiz nicht nur auf den Ukraine-Krieg beschränken, sondern auch andere politische Themen betreffen. So wird beispielsweise die Rolle der Schweiz in internationalen Organisationen wie der UNO oder der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) immer wieder in Frage gestellt und als Teil einer westlichen Verschwörung dargestellt. Das Ziel ist klar: Die Reputation der Schweiz soll längerfristig Schaden nehmen.

### **Die unterschätzte Gefahr für die Demokratie**

Die Gefahr, die von dieser Desinformation ausgeht, darf nicht unterschätzt werden. Es geht nicht nur darum, dass «alternative Medien» falsche Informationen verbreiten – es geht um den gezielten Angriff auf das Vertrauen in die demokratischen Institutionen. Wenn Bürgerinnen und Bürger beginnen, den Informationen, die sie von professionellen Medien, offiziellen Stellen und Behörden erhalten, grundsätzlich zu misstrauen, entsteht eine Dynamik, die das Fundament der Demokratie untergraben kann. Die Spaltung der Gesellschaft in diejenigen, die den etablierten Medien und Institutionen vertrauen, und diejenigen, die sich auf alternative Quellen verlassen, wird so immer grösser. Diese Spaltung schafft eine Polarisierung. In einem Land wie der Schweiz, das auf Konsens und Dialog setzt, ist diese Entwicklung besonders besorgniserregend.

### **Medienkompetenz als Schlüssel gegen Propaganda**

Die Lösung liegt einerseits in einem bewussteren Umgang mit den Medien. Es reicht nicht mehr aus, Informationen einfach zu konsumieren – wir müssen lernen, sie kritisch zu hinterfragen. Dabei ist es wichtig, verschiedene Quellen zu vergleichen und sich über die Hintergründe der Berichterstattung zu informieren. Wir sollten wissen, wer hinter den Informationen steckt, die wir täglich lesen, hören und sehen. Nur so können wir verhindern, dass wir selbst Opfer von Desinformation werden. Dieses kritische Hinterfragen umfasst selbstverständlich auch den Konsum klassischer Medien. Wenn die Zeitung XY etwas schreibt, oder Radio und TV einen Bericht verfassen, ist dies nicht automatisch objektiv und wahr. Auch dort kann die Berichterstattung einseitig sein. Deshalb lohnt es sich, gezielt mehrere Quellen, resp. Medien zu konsultieren.

Das effizienteste Mittel aus journalistischer Sicht, der Manipulation entgegenzuwirken, ist Recherche. Im folgenden Video gehen Florentin Erb und Jasmine Jacot-Descombes von der NZZ der Frage nach, ob Selenski

wirklich Milliardär ist, wie das immer wieder mal behauptet wird. Der Beitrag wurde vor Kurzem mit dem Medienpreis für Qualitätsjournalismus in der Kategorie «Jungjournalistinnen und Jungjournalisten» ausgezeichnet.



Ein Video-Beitrag der NZZ, der aufzeigt, wie vermögend der ukrainische Präsident Selenski wirklich ist. Youtube-Video: «NZZ erklärt»

Online Artikel:

[Desinformation: Wie der Kreml die Schweiz manipuliert](#)

Weitere Artikel zum Thema:

[Gaming: Wo der Spass aufhört](#)

[Radikalisierung: Was Tiktok damit zu tun hat](#)

Social Media:

[TikTok](#)

[Instagram](#)